



© Maren Drescher

Gottesdienst mit Auferstehungsfiguren

„Wo ist denn unsere Figur?“ fragte eine Besucherin, die vor Beginn des Gottesdiensts neugierig in den Vorraum der Martin-Luther-Kirche hineinschaute. Wie ihr ging es vielen der ca. 150 Besuchern, die aus allen Teilen der Evangelischen Auferstehungskirchengemeinde Olsberg-Bestwig gekommen waren und nun gespannt auf den Beginn des Gottesdienstes warteten.

Der startete nach einer Eröffnung durch Pfarrer Dietmar Schorstein mit einem von Peter Raeggel



geschriebenen szenischen Spiel. Pfarrer Frank Mönnig und Martin Patzsch vom Vorbereitungsteam kamen als traurige Jünger auf dem Weg nach Emmaus durch den Mittelgang. Vor dem Altarraum trafen sie auf eine Holzfigur, deren gestaltete Seite - wie alle Figuren im Kirchraum - nicht sichtbar war. Im Laufe des Gesprächs mit dem Unbekannten wurde dieser eingeladen, am gemeinsamen Mahl teilzunehmen. Während die Figur (aus dem Off gesprochen von Pfarrer Dirk Schmäring) Segensworte sprach und die beiden Jünger das Brot aßen, erkannten sie, dass Jesus vor ihnen stand. Die Figur wurde umgedreht und eine gemalte Darstellung des gekreuzigten und auferstandenen Jesus wendete sein Gesicht der Gemeinde zu.

Die beiden Jünger priesen lautstark und von Orgelbrausen unterstützt die Auferstehung des Herrn.

Durch die Gemeinschaft im Mahl haben die Jünger Jesus erkannt und daher feierte nun die gesamte Ge-meinde in drei großen Runden gemeinsam das heilige Abendmahl; im Kreis immer mit dabei die Jesus-Figur.

Nach jeder Abendmahl-Runde wurden ein Teil der im Kirchraum verteilten Figuren umgedreht, so dass sie für die Gemeinde sichtbar wurden.

Im Anschluss an das Mahl, das an den Auferstandenen erinnerte, nahm die Gemeinde die Einladung wahr, während des Gottesdienstes in einem Wandelgang die 27 gestalteten Figuren näher zu betrachten. Zahlreiche Gruppen der Gemeinde haben sich Gedanken zum Thema Auferstehung gemacht. Ob es nun die verschiedenen Frauengruppen, die Konfirmanden- oder Jugendgruppen, Gebets- und Bibelkreise oder offene Gruppen waren, alle haben diskutiert, überlegt und gestaltet. Auch Einzelpersonen, einige Altenheime und ein Flüchtlingstreff haben sich beteiligt und waren auch zu Gast im Gottesdienst. Beim Rundgang entstand eine lebendige



Gemeinschaft, die sich intensiv über die Gestaltung der Figuren und die damit verbundene Botschaft austauschte. Deutlich wurde, wie vielfältig das Thema interpretiert und umgesetzt wurde. Oft wurde der Übergang von Dunkel nach Hell dargestellt, aber auch Symbole wie Stricke oder Blütenzweige, Gedichte, Fotos oder Wortkarten wurden genutzt, um die Verbindung zum Thema herzustellen.

Nach dem Rundgang wurden alle Figuren in den Altarraum gestellt und - eingerahmt von dem Lied „Gut, dass wir einander haben“ wurden beispielhaft sechs Figuren kurz vorgestellt. Dabei war es schön zu sehen, dass auch die Kinder des Kinderchores sich Gedanken gemacht haben; sie haben viele bunte Schmetterlinge als Symbol der Auferstehung an eine Figur geheftet. Ergreifend war die Figur einer jungen Afgha-nin, die den Weg der Flüchtlinge aus Dunkelheit und Lebensbedrohung hin zu einem bunten und vielfältigen Leben darstellte. Lebensbejahend war auch eine tanzende, bunte Figur der Konfirmanden und für etwas aufstehen wollen die Frauen der Donnerstagsgruppe.

Viele Gottesdienstbesucher folgten nach dem Segen der Einladung, im Gemeinderaum gemeinsam Mittag zu essen. Bei Suppe und Brot und einer

anschließenden Tasse Kaffee wurde der Gottesdienst in vielen Tischgruppen reflektiert und immer wieder traf man einzelne Personen oder Gruppen in der Kirche wieder, die die Figuren erneut in Augenschein nahmen.



Bis zur Konfirmation bleiben die Figuren im Vorraum der Kirche; danach werden sie zunächst auf die vier Predigtstätten verteilt und dort zur Betrachtung aufgestellt. Im Anschluss daran haben sich schon einige Einrichtungen gemeldet, die alle oder einen Teil der Figuren ebenfalls für eine „Ausstellung“ nutzen wollen.

Auf Einladung der Gemeinde St. Martinus Bigge wird auch die evangelische Gemeinde auf dem katholischen Pfarrfest am 14.05.2017 vertreten sein und dort ebenfalls einen Teil der Figuren präsentieren.

Bilder und Text von Martin Patzsch